

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BEUMER Group GmbH & Co. KG Beckum	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	12.11.2021

**BEUMER Group GmbH & Co. KG****Beckum****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****INHALTSVERZEICHNIS**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2020

Währungsumrechnung 2020

Konzernanlagenverzeichnis 2020

Neue Rechnungslegungsstandards

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Konzernerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Stand: 1. Januar 2017)

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020**

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 31.12.2020	in TEUR 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	16.	49.189	45.566
Sachanlagen	17.	41.292	44.786
Nutzungsrechte gemäß IFRS 16	18.	31.559	39.798
Aktive latente Steuern	19.	12.924	12.605
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20.	5.574	5.533
Langfristige Vermögenswerte		140.538	148.288
Vorräte	21.	44.923	48.930
Vertragsvermögenswerte	22./32.	45.476	44.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.	183.103	140.508
Sonstige Vermögenswerte	24.	22.494	16.301
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22.203	9.258
Liquide Mittel	25.	328.156	270.149
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	5.	1.014	1.205
Kurzfristige Vermögenswerte		647.369	531.322
Summe Vermögenswerte		787.907	679.610

		in TEUR	in TEUR
	Erläuterungen im Anhang, Nr.	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	26.	84.338	84.338
Gewinnrücklagen	26.	7.132	2.667
Konzernbilanzgewinn	26.	144.209	93.099
Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen		-8.363	-1.474
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		227.316	178.630
Anteile anderer Gesellschafter	26.	-127	227
Eigenkapital		227.189	178.857
Passive latente Steuern	19./27.	6.617	6.175
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.	4.554	4.127
Sonstige Rückstellungen	29.	41.488	27.500
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.	0	69
Andere langfristige Verbindlichkeiten	30.	6.958	309
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	18.	27.789	35.082
Finanzielle Verbindlichkeiten		211	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.	20.389	20.713
Langfristige Verbindlichkeiten		108.006	93.975
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.	0	3.855
Vertragsverbindlichkeiten	22./ 32.	269.909	216.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90.444	92.374
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.	4.000	4.000
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.370	2.979
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		3.141	2.046
Sonstige Verbindlichkeiten	33.	69.602	74.089
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	18.	6.867	7.722
Passive Rechnungsabgrenzungen		3.379	3.564
Kurzfristige Verbindlichkeiten		452.712	406.778
Summe Verbindlichkeiten		560.718	500.753
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		787.907	679.610

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		in TEUR	in TEUR
	Erläuterungen im Anhang, Nr.	2020	2019
Umsatzerlöse	7.	876.313	951.071
Umsatzkosten	8.	-671.383	-759.468
Bruttogewinn		204.930	191.603
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.	-25.644	-22.620
Vertriebskosten	10.	-69.670	-75.008
Allgemeine Verwaltungskosten	11.	-29.378	-35.466
Sonstige Erträge	12.	2.209	172
Sonstige Aufwendungen	13.	-3.832	-40
Betriebsergebnis		78.615	58.641
Finanzerträge	14.	7.550	5.095
Finanzaufwendungen	14.	-11.848	-8.361
Finanzergebnis		-4.298	-3.266
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		74.317	55.375
Ertragsteuern	15.	-16.302	-13.369
Konzern-Jahresüberschuss		58.015	42.006
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		58.272	41.934
nicht beherrschende Anteile		-257	72
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter		58.272	41.934

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	in TEUR 2020	in TEUR 2019
Konzern-Jahresüberschuss	58.015	42.006
(Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind)		
unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	4.436	-3.951
unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung	0	-1.492
Veränderungen Pensionrückstellung	-10	-229
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16	0	-2.811
Sonstiges	-18	2.302
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	4.408	-6.181
Konzern-Gesamtergebnis	62.423	35.825
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	62.680	35.753
nicht beherrschende Anteile	-257	72
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	62.680	35.753

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

#### 1. Allgemeine Angaben

Die BEUMER Group GmbH & Co. KG mit Sitz an der Oelder Str. 40 in Beckum, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der BEUMER Gruppe. Dieser Konzernabschluss umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen im Folgenden als „BEUMER“ oder „BEUMER Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Münster unter der Register-Nr. HRA 7620.

Der vorliegende Konzernabschluss der BEUMER Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020). Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten innerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang aufgegliedert und entsprechend erläutert. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Beträge auf Tausend gerundet.

Die Geschäftsführung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Maschinengesellschaft mbH, vertreten durch Dr.-Ing. Christoph Beumer (Vorsitzender der Geschäftsführung), Dr.-Ing. Hermann Brunsen (Geschäftsführer Technik), Norbert Hufnagel (Geschäftsführer Finanzen), Dr.-Ing. Detlev Rose (Geschäftsführer Vertrieb, ausgeschieden zum 31.12.2020) und Rudolf Hausladen (Geschäftsführer Vertrieb, seit 01.10.2020), jeweils gemeinsam vertretungsberechtigt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 15. März 2021 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch die Gesellschafterversammlung der BEUMER Group GmbH & Co. KG ist für die ordentliche Gesellschafterversammlung am 8. Juni 2021 vorgesehen.

#### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die BEUMER Group GmbH & Co. KG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die BEUMER Group GmbH & Co. KG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind insgesamt für den Konzernabschluss unbeachtlich. Beherrschung besteht dann, und nur dann, wenn die BEUMER Group GmbH & Co. KG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Die Existenz und Auswirkung von substanziellen potentiellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Konzernunternehmen gehaltenen potentiellen Stimmrechten, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt, liegen derzeit jedoch nicht vor. Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nicht gehalten.

Im Konzernabschluss werden 6 inländische (Vorjahr: 6) und 34 ausländische (Vorjahr: 35) mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

- Die Crisplant (Shanghai) Co., Ltd. wurde im Jahr 2020 aus dem Register gelöscht und entkonsolidiert.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, des Konsolidierungskreises der BEUMER Gruppe sowie die Angaben zu Änderungen im Konsolidierungskreis sind unter Anlage 3a aufgeführt.

#### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die BEUMER Gruppe bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den 31. Dezember. Weicht der Abschlussstichtag eines Tochterunternehmens hiervon ab, wird ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember erstellt, der in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er im Erwerbszeitpunkt als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen werden um konzerninterne Zwischenergebnisse bereinigt.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. In der Bilanz sind aktive und passive latente Steuern grundsätzlich saldiert dargestellt, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und Steuerschulden auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

#### **4. Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung nach IAS 21 beruht auf dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist diejenige, die im Umfeld vorherrscht, in dem ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Im Konzernabschluss werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, sämtliche Posten der Bilanz der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Gesellschaften zum Marktkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, die Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Angabe der verwendeten Währungskurse in der BEUMER Gruppe verweisen wir auf Anlage 3b.

#### **5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei Vorliegen einer bestimmbareren Nutzungsdauer über diese Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungsmethoden, Restnutzungsdauern und Restbuchwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte beträgt zwischen zwei und zehn Jahren. Die Abschreibungsperiode für die aktivierten Entwicklungskosten beträgt je nach Produktgruppe zwischen vier bis zehn Jahre. Die Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden über den Zeitraum abgeschrieben, der ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entspricht und der durchschnittlich zwischen zwei und zehn Jahren liegt. Die planmäßigen Abschreibungen der Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden entsprechend ihrer Verwendung in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte - mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten - werden regelmäßig zum Zeitpunkt der Vollabschreibung als Abgang behandelt.

Soweit es sich um Vermögenswerte mit einer unbestimmbareren Nutzungsdauer handelt, erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Stattdessen ist regelmäßig, mindestens jährlich, ein Wertminderungstest durchzuführen, bei Vorliegen von Anzeichen für nachhaltige Wertminderungen entsprechend früher.

##### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und -soweit abnutzbar unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und ggf. Wertminderungen bewertet. Bewegliche Anlagegüter werden jeweils linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden 20 bis 50 Jahre. Bei den übrigen Sachanlagen werden Nutzungsdauern zwischen zwei und 20 Jahren angesetzt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Abschreibungsmethoden, Restnutzungsdauern und Restbuchwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

##### **Wertminderungen**

Bei dem jährlichen bzw. bei Vorliegen von Anzeichen situationsabhängig durchzuführenden Wertminderungstest wird dem Buchwert der erzielbare Betrag ("Recoverable amount"), der den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten repräsentiert, gegenübergestellt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der Barwert der künftigen Cashflows, der aus der fortgesetzten Nutzung des entsprechenden Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ("Cash generating unit") und dem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet wird, zugrunde gelegt. Soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, ist die eingetretene Wertminderung erfolgswirksam zu erfassen. Zu späteren Zeitpunkten ggf. eintretende Werterhöhungen sind, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung - maximal bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten - entsprechend zu berücksichtigen. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswerts auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von jeweils fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwerts basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Den zu ermittelnden Nutzungswerten werden Diskontierungszinssätze zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

##### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Ihre Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag. Finanzinstrumente umfassen nach IFRS originäre Finanzinstrumente (bei BEUMER z. B. Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte, liquide Mittel und Verbindlichkeiten) und derivative Finanzinstrumente (z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte).

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z. B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz). Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z. B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Das Management bestimmt die Klassifizierung entsprechend dem jeweiligen Erwerbzzweck in nachstehende Kategorien gemäß IFRS 9:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments wird dies mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen.

Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft wurden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, wie liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Nennwerten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerte besitzen feste oder bestimmbare Zahlungen und sind nicht in einem aktiven Markt notiert. Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie ausgebucht oder wertgemindert werden oder sich über Amortisierung verringern.

Erwarteten Ausfallrisiken von Krediten und Forderungen wird durch Vornahme von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Wertminderungen für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden im Falle einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegenden Rechte bzw. Verpflichtungen erloschen sind oder übertragen wurden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

## **Originäre Finanzinstrumente**

### **Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihren Nominalwerten bilanziert, soweit diese aufgrund ihrer Fälligkeit den Zeitwerten entsprechen. Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich, wenn objektive Hinweise auf eine erwartete Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens BEUMER vorliegen. Diese Beurteilung erfolgt durch den einzelnen Portfolioverantwortlichen. Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen (in der Regel ein Jahr) zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

Bei Fertigungsaufträgen wird aufgrund der kundenspezifischen Fertigung gemäß IFRS 15.35 (c) ein Vermögenswert erstellt, der grundsätzlich keine alternative Nutzungsmöglichkeit für die BEUMER-Gruppe aufweist - u. a. aufgrund der vertraglichen Beschränkungen (IFRS 15.36) - und mit dem Rechtsanspruch auf Vergütung erbrachter Leistungen die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, erbracht sind.

### **Liquide Mittel**

Bei Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Veränderungen des Zeitwerts werden im Finanzergebnis erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen der Position "Liquide Mittel" in der Bilanz.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### **Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Die BEUMER Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente wie z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte ein. Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente entweder als Vermögenswert oder als Schuld mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten in die Bilanz aufzunehmen. Ist ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert, ist die Bildung von Bewertungseinheiten (Hedge Accounting) möglich.

Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art des Hedge ab. Handelt es sich um die Absicherung künftiger Zahlungsmittelflüsse (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im Eigenkapital gebucht und erst erfolgswirksam aufgelöst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil eines Hedge wird sofort erfolgswirksam erfasst. Marktwertänderungen des Derivats werden bei Absicherung gegen Marktwertänderungen von Bilanzposten (Fair Value Hedge) zusammen mit den Marktwertänderungen des bilanzierten Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Die Anwendung von Hedge Accounting wird eingestellt, wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet bzw. ausgeübt wird oder sich nicht länger für eine solche Bilanzierung qualifiziert. Zu diesem Zeitpunkt werden beim Cashflow Hedge alle kumulierten Gewinne und Verluste des Sicherungsinstruments, die im Eigenkapital erfasst wurden, dort beibehalten, bis die geplante Transaktion eintritt. Falls von einer abgesicherten Transaktion nicht länger erwartet wird, dass sie eintritt, wird der Saldo aus kumulierten Gewinnen oder Verlusten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten aktiviert. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt die Aktivierung mit den produktionsbezogenen Vollkosten, d. h. neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden auch die direkt zurechenbaren Anteile der produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der produktionsbezogenen Verwaltungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie Verwertungsrisiken aus der Abschätzung realisierbarer Verkaufspreise werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Leasingverhältnisse**

Die BEUMER Group wendet seit dem 1. Januar 2019 den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an. IFRS 16 unterscheidet Leasinggegenstände nicht mehr in „Operating-“ oder „Finanzierungsleasing“, sondern behandelt alle Leasinggegenstände einheitlich in ähnlicher Weise wie Finanzierungsleasing.

Eine Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn jedes Leasingverhältnisses erfasst, einschließlich derer die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren. Die Höhe der Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der zukünftigen Zahlungen im Rahmen des Leasingverhältnisses berechnet. Die zukünftigen Zahlungen werden länderbezogen mit einem durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz i.H.v. 2,4 % abgezinst.

Die Erfassung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese umfassen im Rahmen der erstmaligen Bewertung die entsprechende Leasingverbindlichkeit, die Leasingraten, die zu oder vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet werden, anfängliche direkte Kosten sowie jegliche Kosten, die bei Beendigung des Leasingverhältnisses anfallen (Wiederherstellungs- oder Abbrückkosten).

Leasingzahlungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 nicht aktiviert wurden, sind in den betrieblichen Aufwendungen der Periode enthalten. Hierbei handelt es sich um kurzfristige (weniger als ein Jahr) und geringwertige Leasingverhältnisse (weniger als 5.000 US\$), sowie variable Leasingzahlungen, die nicht auf einem Index basieren.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsverpflichtungen sowie ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten soweit vereinbart berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

### **Latente Steuern**

Die nach IAS 12 ermittelten latenten Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen. Sie spiegeln künftige Steuer minder- oder Steuer mehrbelastungen wider, die sich aus temporären Differenzen zwischen der Konzernbilanz und steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuer minderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Latente Steuern werden unter Verwendung des Steuersatzes berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zum voraussichtlichen Ausgleichszeitpunkt der temporären Differenzen maßgebend sein wird. Im Ausland werden dafür landesspezifische Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern werden wertberichtigt, wenn mit einer ausreichend hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass nicht die gesamten aktivischen Steuerlatenzen durch steuerliche Gewinne in der Zukunft genutzt werden können oder die Nutzung zeitlich befristet ist.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag gebildet, wenn die BEUMER Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Rückstellungsbetrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags, um die Verpflichtung am Bilanzstichtag auszugleichen. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Gewährleistungsverpflichtungen der BEUMER Gruppe sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

### Realisierung von Umsätzen und Erträgen

Umsatzerlöse, Zinserträge sowie sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden und dieser die Verfügungsgewalt erlangt hat. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen.

Bei langfristiger Auftragsfertigung werden die Umsätze entsprechend dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine (keine Teilabnahmen) bzw. dem Leistungsfortschritt nach der inputbasierten Methode erfasst, soweit die Kriterien einer zeitraumbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung nach IFRS 15.35 erfüllt sind. Entsprechend erfolgt der Ansatz von Vertragsvermögenswerten in der Bilanz.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbstentwickelte künftige Produkte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für BEUMER mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen nach IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die jeweils vorgesehene Produktlaufzeit.

Forschungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

### Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der konzerneinheitlichen Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im folgenden Jahr auszugehen ist.

### 6. Neue Rechnungslegungsstandards

Das IASB hat unter anderem die in Anlage 3d beigefügten Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf kundenspezifische Fertigungsaufträge. Darüber hinaus sind hier Umsätze aus Ersatzteilgeschäft und Serviceleistungen enthalten.

Die BEUMER Gruppe wird als eine Geschäftseinheit auf dem Gebiet der Intralogistik gesteuert. Vertreter einzelner Geschäftsbereiche können nicht autark agieren, d.h. die Ressourcenallokation erfolgt im Wesentlichen durch die Konzernleitung. Sie entscheidet und handelt gesamtverantwortlich für die BEUMER Gruppe. Die primären Steuerungsgrößen, die hierfür seitens des internen Berichtswesens zur Verfügung gestellt werden, sind Umsatzerlöse, Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Personalkapazitäten. Faktisch stellt die BEUMER Gruppe somit ein „Einsegment-Unternehmen“ dar.

Die Zuordnung von Umsätzen zu geographischen Regionen erfolgt auf Basis des Bestimmungslands des verkauften Produkts bzw. der erbrachten Dienstleistung. Die langfristigen Vermögenswerte wurden auf Basis des Sitzlands der jeweiligen Gesellschaft regional verortet. Derzeit existieren keine Kunden, mit denen wesentliche Teile der Umsatzerlöse erzielt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern dargestellt:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Umsatzerlöse	876.313	100,0%	951.071	100,0%
davon:				
Produktgeschäft	48.942	5,6%	94.821	10,0%
Fördern und Verladen (Systeme)	32.668	3,7%	16.796	1,8%
Sortier- und Verteiltechnik (Flughäfen)	213.759	24,4%	229.939	24,2%

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Sortier- und Verteiltechnik (Logistik)	274.114	31,3%	327.555	34,4%
Customer Support	297.364	33,9%	277.910	29,2%
Sonstiges	9.466	1,1%	4.050	0,4%
	876.313	100,0%	951.071	100,0%

**8. Umsatzkosten**

In den Kosten der Umsatzerlöse werden nachfolgende Aufwendungen ausgewiesen:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Kosten der Umsatzerlöse	-671.383	-76,6%	-759.468	-79,9%
davon:				
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-428.580	63,7%	-531.392	70,0%
Personalkosten	-222.103	33,1%	-211.773	27,9%
Abschreibungen	-17.919	2,7%	-13.673	1,8%
Veränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.781	0,4%	-2.630	0,3%
	-671.383	100,0%	-759.468	100,0%

**9. Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten ist nachfolgend dargestellt:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-25.644	-2,9%	-22.620	-2,4%
davon:				
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-17.748	69,2%	-12.403	54,9%
Personalkosten	-4.624	18,0%	-6.517	28,8%
Aktivierung von Entwicklungskosten	0	0,0%	116	-0,6%
Abschreibungen auf akt. Entwicklungskosten	-3.272	12,8%	-3.816	16,9%
	-25.644	100,0%	-22.620	100,0%

Die Aktivierungsquote als Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 0,0% nach 0,6 % im Vorjahr.

**10. Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten umfassen Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, Provisionen sowie Personal- und Sachkosten des Vertriebsbereichs.

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Vertriebskosten	-69.670	-8,0%	-75.008	-7,9%
davon:				
Personalkosten	-45.949	66,0%	-47.876	63,9%
Abschreibungen	-407	0,6%	-2.342	3,1%
Übrige	-23.314	33,5%	-24.790	33,0%
	-69.670	100,0%	-75.008	100,0%

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.338 reduziert.

**11. Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Personal- und Sachkosten der Verwaltung einschließlich Abschreibungen.

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Allgemeine Verwaltungskosten	-29.378	-3,4%	-35.466	-3,7%
davon:				
Personalkosten	-21.498	73,2%	-25.452	71,8%
Abschreibungen	-1.784	6,1%	-1.573	4,4%
Übrige	-6.096	20,7%	-8.441	23,8%
	-29.378	100,0%	-35.466	100,0%

**12. Sonstige Erträge**

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Erträge	2.209	-0,3%	172	0,0%
davon:				
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	88	4,0%	91	52,9%
Gewinn aus der Beendigung von Leasingverträgen	203	9,2%	0	0,0%
Zuschüsse	1.749	79,2%	63	36,6%
Sonstiges	169	7,6%	18	10,5%
	2.209	100,0%	172	100,0%

### 13. Sonstige Aufwendungen

Der Ausweis in den Bereichen Umsatzkosten und andere Funktionskosten wurde vorrangig berücksichtigt.

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.832	-0,4%	-40	0,0%
davon:				
Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-5	0,1%	-25	62,5%
Gebühren	0	0,0%	-15	37,5%
Sonstiges	-3.827	99,9%	0	0,0%
	-3.832	100,0%	-40	100,0%

### 14. Finanzergebnis

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen erfolgt der Ausweis von folgenden Erträgen:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Erträge	7.550	0,9%	5.095	0,5%
davon:				
Zinserträge Banken	987	13,1%	1.468	28,8%
Zinserträge von nahestehenden Personen und Gesellschaften	16	0,2%	93	1,8%
Kursgewinne unrealisiert	2.823	37,4%	344	6,8%
Kursgewinne realisiert	3.290	43,6%	2.747	53,9%
Übrige Zinserträge	434	5,8%	443	8,7%
	7.550	100,0%	5.095	100,0%

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.848	-1,4%	-8.361	-0,9%
davon:				
Zinsaufwendungen Banken	-733	6,2%	-577	6,9%
Zinsaufwendungen Gesellschafter	-1.507	12,7%	-1.441	17,2%
Zinsaufwand aus der Diskontierung	-42	0,4%	-137	1,6%
	-280	2,4%	0	0,0%
Avalprovisionen	-214	1,8%	-1.239	14,8%
Kursverluste - unrealisiert	-7.460	63,0%	-1.098	13,1%
Kursverluste - realisiert	-400	3,4%	-2.941	35,3%
Übriger Zinsaufwand	-1.212	10,2%	-928	11,1%
	-11.848	100,0%	-8.361	100,0%

### 15. Ertragsteuern

Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze liegen, wie im Vorjahr, zwischen 0 % und 34 %.

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um EUR 1,3 Mio. niedriger (Vorjahr: EUR 1,0 Mio. höher) als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten Konzernsteuersatzes von 23,7 % (Vorjahr: 22,5 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Der zusammengefasste Konzernsteuersatz ergibt sich i. W. aus der Gewerbesteuer.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Ertragsteuern auf die Konzern-Gewinn- und	-16.302	-21,9%	-13.369	24,1%

	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Verlustrechnung				
<b>davon:</b>				
	2020		2019	
	T-EUR		T-EUR	
Theoretischer Steueraufwand	17.598	23,7%	-12.384	22,5%
Aperiodische Steueraufwendungen (-) bzw. -erträge (+)	1.042		-846	
Nicht als latente Steuern gebuchte genutzte Verluste	1.903		1.366	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf stl. Verlustvorträge	-3.862		-478	
Andere steuerfreie Erträge	3.048		190	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	49		-768	
Steuerliche Sonderbilanzen / Sondervergütungen GS	-360		-571	
Steuereffekt aus Bewertungsänderungen im Steuersatz	-84		436	
Quellensteuer	-985		-418	
Übrige Effekte	540		104	
Effektiver Steueraufwand gem. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-16.302	21,9%	-13.369	24,2%

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### 16. Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge der Anschaffungs- und Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 19,9 Mio.) enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten. Wir verweisen hier auf den Konzernanlagenverzeichnis (Anlage 3c).

Wertminderungen im Bereich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Bei den aktivierten Entwicklungskosten werden Wertminderungstests fallweise, d. h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr lagen derartige Anzeichen nicht vor. Vorhandene Wertminderungen werden in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Beurteilung von Wertberichtigungen resultiert aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen werden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führen kann.

#### 17. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen werden Wertminderungstests fallweise, d.h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr haben sich derartige Anzeichen nicht gezeigt.

Die entsprechenden Wertminderungen/Abschreibungen auf Sachanlagen werden in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen.

Die Zugänge der Anschaffungskosten für Sachanlagevermögen betragen EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: EUR 60,8 Mio.) und resultierten in Höhe von 47,0 Mio. EUR aus der Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

Insgesamt wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 15,8 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.), einschließlich EUR 7,3 Mio. aus der Implementierung des IFRS 16, auf Sachanlagen gebucht. Wir verweisen auch hier auf den Konzernanlagespiegel (Anlage 3c).

Das Sachanlagevermögen ist weiterhin nicht grundpfandrechtlich besichert. Per 31. Dezember 2020 bestanden keine wesentlichen, vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (wie im Vorjahr).

#### 18. Leasingverbindlichkeiten

Mit der Implementierung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 wurden die folgenden Nutzungsrechte als Finanzierungsleasing eingestuft:

	2020			Gesamt T-EUR	Verbindlichkeit Gesamt T-EUR
	Grundstücke und Gebäude T-EUR	Nutzungsrecht			
		Anlagen und Maschinen T-EUR	Ausrüstung T-EUR		
01.01.2020	38.095	135	1.568	39.798	42.804
+ Zugänge	1.442	7	903	2.351	3.167
- Abgänge	2.093	0	-240	1.853	2.434
+/- Umbuchungen					-118

2020						
	Nutzungsrecht			Verbindlichkeit		
	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Ausrüstung	Gesamt	Gesamt	
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
+/- Währungsumrechnung	-744	0	-85	-829		-647
- Abschreibung	7.215	72	908	8.195		
+/- Umbuchungen	0	0	0	0		
+/- Währungsumrechnung	244	0	43	287		
- Rückzahlung	0	0	0	0		8.115
31.12.2020	29.729	70	1.761	31.559		34.774
Zinsverbindlichkeit						1.043
Leasingzahlung						9.097

2019						
	Nutzungsrecht			Verbindlichkeit		
	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Ausrüstung	Gesamt	Gesamt	
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
01.01.2019	35.028	0	1.530	36.558		39.369
+ Zugänge	9.370	191	950	10.511		10.427
- Abgänge	0	0	0	0		0
- Abschreibung	6.303	56	912	7.271		0
- Rückzahlung	0	0	0	0		6.992
31.12.2019	38.095	135	1.568	39.798		42.804
Zinsverbindlichkeit						1.206
Leasingzahlung						8.202

### 19. Aktive und Passive latente Steuern

Zu den bilanzierten latenten Steuern machen wir die folgenden Angaben:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Aktive latente Steuern	12.924	1,6%	12.605	1,8%
Passive latente Steuer	-6.617	0,8%	-6.175	0,9%
Latente Steuern	6.307		6.430	
	Aktive lat. Steuer	Passive lat. Steuer	Aktive lat. Steuer	Passive lat. Steuer
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	902	-99	189	-2.751
Sachanlagen	79	-1.601	70	-2.823
Sonstige langfristige Vermögenswerte	184	0	231	0
Vorräte	484	-4.428	724	-3.208
Vertragsvermögenswerte	479	-1.295	5.497	-498
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	237	100	122	54
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpfl.	4.379	0	1.876	-83
Sonstige Rückstellungen	3.767	0	3.746	0
Übrige Verbindlichkeiten	2.194	-220	3.246	0
Verlustvorträge	7.783	0	5.501	82
Bruttowert	20.488	-7.543	21.202	-9.227
Wertberichtigungen	-6.196	0	-6.449	0
	267	-283	1.097	190
Saldierung	-1.635	1.210	-3.245	2.862
Bilanzansatz	12.924	-6.617	12.605	-6.175

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat.

Die steuerlichen Verlustvorträge in der BEUMER Gruppe von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) können grundsätzlich in die Folgejahre vorgetragen werden. Von den steuerlichen Verlustvorträgen werden ca. EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) als nicht

nutzbar eingeschätzt.

Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Ifd. Geschäftsjahr ebenfalls wertberichtigt. Die Wertberichtigung der steuerlichen Verlustvorträge sowie die Inanspruchnahme der nutzbaren Verlustvorträge ist in der Steuerüberleitung enthalten (vgl. Pos. 15).

## 20. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristiges Vermögen untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.574	0,7%	5.533	0,7%
davon:				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5.293	95,0%	5.023	88,8%
Andere langfr. Forderungen	281	5,0%	510	11,2%
	5.574	100,0%	5.533	100,0%

## 21. Vorräte

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Vorräte	44.923	5,7%	48.930	7,1%
davon:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.440	45,5%	27.006	55,2%
Unfertige Erzeugnisse	5.459	12,2%	15.094	30,8%
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.024	42,3%	6.830	14,0%
	44.923	100,0%	48.930	100,0%

Die berücksichtigten Wertminderungen bei Vorräten betragen EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.).

## 22. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die aktivisch ausgewiesenen Fertigungsaufträge saldiert mit den darauf entfallenden Zahlungen auf Teilrechnungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Fertigungsaufträge	45.476	5,7%	44.971	6,5%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	179.241		317.770	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	22.846		23.043	
	-156.611		-295.842	
Vertragsvermögenswerte aus Fertigungsaufträgen	45.476		44.971	

Passivisch erfolgt der Ausweis von erhaltenen Anzahlungen, wovon die entfallenden Leistungen abgesetzt werden.

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Vertragsverbindlichkeiten	-269.909	34,3%	-216.149	31,5%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	724.374		635.398	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	87.994		77.908	
	-1.082.277		-929.455	
Vertragsverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-269.909		-216.149	

In Höhe von netto EUR 224 Mio. (Vorjahr: EUR 171 Mio.) erbringen die Fertigungsaufträge einen positiven Beitrag zur Finanzierung der BEUMER Gruppe.

## 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.103	23,1%	140.508	20,4%
davon:				
Bruttobuchwert	186.030	100,0%	146.041	100,0%
Wertberichtigungen	-2.927	-1,6%	-5.533	-3,8%
Nettobuchwert	183.103	98,4%	140.508	96,2%

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2020	2019
	T-EUR	T-EUR
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	-5.533	-4.551
Inanspruchnahme	741	208
Nettozuführung/-auflösung	1.058	-1.190
Währungsunterschiede	807	0
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	-2.927	-5.533

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Weder überfällig noch wertberichtigt:	55.088	30,1%	91.378	65,0%
In den folgenden Zeiträumen überfällig:				
bis 90 Tage	117.958	64,4%	38.186	27,2%
über 90 Tage	12.984	7,1%	16.477	11,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
- Brutto -	186.030	101,6%	146.041	104,0%
Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	-2.927	-1,6%	-5.533	-3,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.103	100,0%	140.508	100,0%

Angaben zu dem Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus unter Position 37 zu finden.

#### 24. Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Steuererstattungen, kurzfristigen Finanzderivaten aus Hedging-Geschäften sowie weitere, nicht anderen Positionen zuzuordnende Vermögenswerte.

#### 25. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Hierbei handelt es sich um Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Geldmarktfonds, welche die Kriterien für Zahlungsmitteläquivalente erfüllen. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 328.156 (Vorjahr: TEUR 270.149).

#### 26. Zusätzliche Angaben zum Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Konzernmuttergesellschaft betragen seit 2019 unverändert TEUR 84.338. Die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von TEUR 84.338 sind voll eingezahlt.

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

Die in den früheren Geschäftsjahren im Konzern eingestellten Beträge. Diese betreffen Kapitalerhöhungen aus Eigenmitteln als Erhöhung des Reservefonds der Muttergesellschaft aus dem laufenden Bilanzgewinn sowie Zuführungen in gesetzlich gebundene Rücklagen bei Tochtergesellschaften.

Im Konzernbilanzgewinn sind enthalten:

Nicht ausgeschüttete und vorgetragene Jahresüberschüsse der Vorjahre sowie die Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns des laufenden Jahres abzüglich des nicht auf beherrschte Anteile entfallenden Ergebnisses.

Außerdem werden hier die übrigen ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Hierzu zählen unter anderem die Wertänderungen aus der Bilanzierung des effektiven Hedge Accounting.

Unter dem Posten "Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen" sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung des Eigenkapitals von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen.

Die nicht beherrschten Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital bei zwei Konzerngesellschaften.

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wird als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt.

Gemäß IAS 8.49 wurde auf den Vorjahresausweis der Umbuchung auf Gesellschafterkonten aus Vorjahren zugunsten einer Korrektur des Konzernbilanzgewinns verzichtet (TEUR -7.183). Die entsprechenden Positionen „sonstige langfristige Vermögenswerte“ (TEUR +988), „sonstige Vermögenswerte“ (TEUR -7.178) und „sonstige Verbindlichkeiten“ (TEUR +993) wurden angepasst.

#### 27. Passive latente Steuern

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos. 19.

#### 28. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

BEUMER hat in der Vergangenheit vereinzelt Pensionszusagen in Deutschland erteilt.

Die Pensionsverpflichtungen werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral erfasst.

Bei den ähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um Personalarückstellungen für Altersteilzeit sowie Lebensarbeitszeitkonten. Die Verrechnung von Planvermögen, welches aus mündelsicheren Anlagen besteht, erfolgte mit den korrespondierenden Verpflichtungen.

Es werden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. K. Heubeck zugrunde gelegt. Es werden laufzeitadäquate Rechnungszinsfüße von ca. 0,0 % bis 0,1 % bei einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung, soweit vereinbart, von 2,00 % p. a. unterstellt. Eine Rentendynamik von 1,75 % wurde prognostiziert. Die Ermittlung erfolgte nach der "projected unit credit method".

Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens für das Lebensarbeitszeitkonto und die Altersteilzeit belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf TEUR 3.707 (Vorjahr: TEUR 3.372) und ist mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.843 (Vorjahr: TEUR 4.041) saldiert worden.

Der laufende Personalaufwand für Pensionsleistungen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 784). Im Finanzergebnis wurden Zinsaufwendungen von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 63) berücksichtigt.

## 29. Sonstige Rückstellungen

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche enthalten.

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige Rückstellungen	-41.488	5,3%	-27.500	4,0%
	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Stand am 01.01.	-22.399	-5.101	-18.978	-2.230
Umliederung	11.204	-11.204	0	0
Inanspruchnahme	3.740	3.193	8.539	129
Auflösung	1.519	11.482	2.343	1.119
Zuführung	-14.550	-19.806	-14.239	-4.108
Währungsunterschiede	343	92	-64	-11
Stand am 31.12.	-20.143	-21.344	-22.399	-5.101
Summe Sonstige Rückstellungen 31.12.	-41.488		-27.500	

## 30. Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0%	-69	0,2%
Andere langfristige Finanzschulden	-34.958	100,0%	-35.391	90,0%
davon: -27.789 Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 (Vorjahr: -35.082)				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0%	-3.855	9,8%
Finanzschulden	-34.958	100,0%	-39.315	100,0%

## 31. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten, die lt. Gesellschaftsvertrag mit 7 % p. a. verzinst werden; diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-24.389	3,1%	-24.713	3,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	-20.389	83,6%	-20.713	83,8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.000	16,4%	-4.000	16,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-24.389	100,0%	-24.713	100,0%

## 32. Erhaltene Anzahlungen auf Fertigungsaufträge

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos. 22.

## 33. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

## Sonstige Erläuterungen

### 34. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Stichtag nicht.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen mit nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

### **35. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Gesellschaften der BEUMER Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt oder Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet oder geltend gemacht werden (z. B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der BEUMER Gruppe ergeben.

### **36. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten**

#### **Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien und Klassen**

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Ausleihungen, der Forderungen gegen Beteiligungen, der Darlehensforderungen, der Zinsforderungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel, der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, der Zinsabgrenzung sowie der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa den Buchwerten. Der Grund hierfür ist vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente.

Die Finanzinstrumente innerhalb der Kategorien "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden" werden mit dem Marktwert bewertet und bilanziert.

Die der Bewertungskategorie „Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordneten Zinsen aus Verbindlichkeiten sind vollständig im Finanzergebnis erfasst. Die der Bewertungskategorie „Ausleihungen und Forderungen“ zugeordneten Wertberichtigungen auf Forderungen wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

#### **Fair-Value-Hierarchie nach Klassen**

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13.72 ff wie folgt definiert:

- |           |   |
|-----------|---|
| - Level 1 | Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente  |
| - Level 2 | Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen |
| - Level 3 | Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen  |

### **37. Management von Finanzrisiken**

#### **Grundsätze des Risikomanagements**

Die BEUMER Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie die Anlage liquider Mittel oder der Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäfts, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von erstklassiger Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von BEUMER großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

BEUMER betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert.

#### **Kreditrisiken**

BEUMER ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat bereits vor mehreren Jahren konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. BEUMER führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen, neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen, auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens BEUMER sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden. Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steuert BEUMER auf Basis interner Richtlinien. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Durch kontinuierliche Portfolioanalysen wird eine rechtzeitige Identifikation und Bewertung von Risikokonzentrationen sichergestellt. Im Einzelnen war kein Kunde für mehr als 5 % (Vorjahr: 5 %) des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Akkreditive, Aval Besicherung auf geleistete Lieferantenanzahlungen, Garantien von Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hält BEUMER überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. Im Geschäftsjahr 2020 sind Sicherheiten nur in unwesentlichem Umfang in Anspruch genommen worden.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die BEUMER Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Ein geringer Teil der liquiden Mittel besteht aus Positionen, die mindestens ein Rating von A- (gemäß der Klassifizierung von Standard & Poor's) aufweisen.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Risikomanagementzwecken abgeschlossen. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwert. Kontrahenten sind nahezu ausschließlich international tätige Kreditinstitute.

### **Liquiditätsrisiken**

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die BEUMER Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt.

Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (vgl. Ziffer 30) und liquiden Mitteln (vgl. Ziffer 25) dient diesen Zielen ebenso wie das internationale Cash-Management. Der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert.

### **Währungsrisiken**

Der internationale Zuschnitt der geschäftlichen Aktivitäten der BEUMER Gruppe hat zur Folge, dass sie Währungsrisiken ausgesetzt sind. Diese resultieren zum überwiegenden Teil aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Wechselkursschwankungen können daher zu unerwünschten und nicht prognostizierbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen. Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt BEUMER ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt. Operative Transaktionsrisiken ergaben sich klassischerweise dann, wenn sich die Währung der Umsatzrealisation von der Währung der Kostenrealisation unterscheidet. Bei BEUMER entstehen Wechselkursrisiken im Wesentlichen in den Währungen US-Dollar jeweils gegenüber der Berichtswährung EUR.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die BEUMER Gruppe einerseits vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, andererseits aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der BEUMER Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Neben den transaktionsbezogenen Währungsrisiken ergeben sich auch Translationsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums. Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzpositionen aus der lokalen Berichtswährung der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der BEUMER Gruppe, den Euro, umgerechnet. Wechselkursschwankungen können hier zu Wertänderungen führen, die im Eigenkapital der BEUMER Gruppe erfasst werden.

Diese langfristig bestehenden Effekte werden zwar kontinuierlich ermittelt und analysiert, im Allgemeinen aber nicht kursgesichert, da die Positionen dauerhafter Natur sind.

### **Zinsrisiken**

Grundsätzlich ist BEUMER Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich einerseits aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben, andererseits aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf operative und strategische Liquiditätspositionen. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgen für die BEUMER Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht.

#### Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist BEUMER Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend. Auf einen Ausweis von Risikokennziffern wird in diesem Zusammenhang daher verzichtet.

#### 38. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Bei BEUMER werden Finanzderivate zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt (vgl. Ziffer 5). Devisensicherungsgeschäfte dienen der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten und von geplanten zukünftigen Transaktionen. Mögliche Nettingpositionen werden dabei jeweils berücksichtigt. Zinsderivate dienen der Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Aktiv- und Passivpositionen.

Ein Teil der Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte und sonstigen Devisensicherungsinstrumente wurde im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow Hedge bilanziert. Hierbei werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Laufzeiten im Wesentlichen zwölf, jedoch nicht mehr als 18 Monate betragen, abgesichert. Die Ergebniswirkung der Absicherungen für die operativen Fremdwährungszahlungsströme tritt somit im Wesentlichen im folgenden Geschäftsjahr ein. Zum Bilanzstichtag betragen die im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen nach Steuern EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR -3,9 Mio.). Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR +0,0 Mio.) Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges mit Optionsgeschäften (Zeitwertanteil), die ertragswirksam erfasst wurden.

Die folgende Tabelle enthält sowohl Derivate, bei denen Hedge Accounting angewendet wurde, als auch Derivate, bei denen auf die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 verzichtet wurde. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit folgenden Marktwerten, die zugleich den Buchwerten entsprechen, in der Bilanz erfasst:

	31.12.2020		31.12.2019	
	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherungsderivate (erfolgswirksam)	0	0	0	0
Sicherungsderivate (erfolgsneutral)	2.327	-2.385	1.517	-4.911
Gesamt	2.327	-2.385	1.517	-4.911

#### 39. Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird - wie der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand - gesondert gezeigt.

Die Kapitalflussrechnung ist gesondert in der Anlage 4 dargestellt.

#### 40. Personalaufwand und Mitarbeiter

Die konzernweiten Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T-EUR		T-EUR	
Personalkosten	-294.174	37,2%	-291.618	42,4%
davon:				
Löhne und Gehälter	-235.044	79,9%	-246.670	84,6%
Sozialversicherung	-35.566	12,1%	-30.749	10,5%
Übrige Personalkosten (Pensionen usw.)	-23.564	8,0%	-14.199	4,9%
	-294.174	100,0%	-291.618	100,0%

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahrs beträgt EUR 294,2 Mio. (Vorjahr: EUR 291,6 Mio.).

	31.12.2020	31.12.2019
Mitarbeiter (Quartalsdurchschnitt)	4.447	4.414
Männlich	3.773	3.752
Weiblich	674	662

#### 41. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich in Betracht: die Mitglieder des Beirates, die Mitglieder der Familien BEUMER, die Mitglieder der Konzernleitung sowie Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

Die wesentlichen Beziehungen der Mitglieder des Beirates sowie der Mitglieder der Familien BEUMER mit der BEUMER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	T-EUR	T-EUR
Vergütungen an Mitglieder des Beirats		
davon:		
Aufsichtsrats- und Gesellschaftervergütung	-193	-113
Vergütung an die BEUMER Gesellschafter		
davon:		
Zinsen	-1.507	-1.439
Finanzielle Verpflichtungen gegenüber nahestehende Unternehmen	100	100
Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen gegenüber nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich.		

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

#### 42. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Clauß Paal & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	31.12.2020	31.12.2019
	T-EUR	T-EUR
Honorare des Abschlussprüfers		
davon:		
Abschlussprüfungsleistungen	-307,5	-292,5
Sonstige Leistungen	-170,0	-170,0
Steuerberatungsleistungen	-32,5	-22,5
	-105,0	-100,0
	-307,5	-292,5

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BEUMER Group GmbH & Co. KG und die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Leistungen betreffen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen. Steuerberatungsleistungen entfielen auf laufende Beratung, Erstellung der Steuererklärungen sowie Begleitung in der Betriebsprüfung.

#### 43. Inanspruchnahme von § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- BEUMER Group GmbH & Co. KG
- BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
- BEUMER Beteiligungsgesellschaft mbH

#### 44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2020 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

#### 45. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Anlage 3a.

#### 46. Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Konzernlagebericht wurden am 15. März 2021 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist, erstellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Geschäftsführung empfiehlt dem Beirat die Billigung und Offenlegung des vorliegenden Konzernabschlusses nebst Konzernlagebericht für die nächste Sitzung.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der BEUMER Gruppe gefährden könnten.

Beckum, den 15. März 2021

Maschinengesellschaft mbH

vertreten durch

**Dr. Christoph Beumer, Geschäftsführer****Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer****Norbert Hufnagel, Geschäftsführer****Rudolf Hausladen, Geschäftsführer****Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2020**

Firma	Land	Währung	Anteil
<b>DEUTSCHLAND</b>			
BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Group GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%
Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%
BEUMER Group Frankfurt GmbH	Deutschland	EUR	100,0%
<b>ANDERE LÄNDER</b>			
Crisplant Airport Systems L.L.C.	Abu Dhabi	AED	100,0%
BEUMER Group Australia Pty Ltd.	Australien	AUD	100,0%
BEUMER Innovation and Automation BVBA	Belgien	EUR	100,0%
BEUMER Latinoamericana Equipamentos Ltda.	Brasilien	BRL	100,0%
BEUMER Machinery (Shanghai) Co. Ltd.	China	CNY	100,0%
BEUMER Group A/S	Dänemark	DKK	100,0%
BEUMER Group France EURL	Frankreich	EUR	100,0%
BEUMER Group UK Limited	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER UK Material Handling Ltd.	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER Limited	Großbritannien	GBP	100,0%
BEUMER Group Hong Kong Co. Ltd.	Hong Kong, China	HKD	100,0%
BEUMER India Private Limited	Indien	INR	100,0%
BEUMER Group Canada Corporation	Kanada	CAD	100,0%
BEUMER Group Colombia S.A.S.	Kolumbien	COP	100,0%
BEUMER de Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexiko	MXN	100,0%
BEUMER Group Benelux B.V.	Niederland	EUR	100,0%
BEUMER Group Austria GmbH	Österreich	EUR	100,0%
BEUMER Group Philippines, Inc.	Philippinen	PHP	100,0%
BEUMER Group Poland Sp. z o.o.	Polen	PLN	100,0%
000 BEUMER	Russland	RUB	100,0%
BEUMER Group Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,0%
BEUMER Group Technology Iberia, S.L.U.	Spanien	EUR	100,0%
BEUMER Group South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	ZAR	80,0%
BEUMER Group (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	THB	100,0%
BEUMER Group Czech Republic a.s.	Tschechien	CZK	100,0%
BEUMER Corporation	USA	USD	100,0%
800 Apgar Road Associates, LLC	USA	USD	100,0%
BEUMER Group Middle East FZE	VAE	AED	100,0%
BEUMER Group Andina S.A.C.	Peru	PEN	100,0%
BEUMER Doha W.L.L.	Qatar	QAR	98,0%
BEUMER Saudi Arabia Limited	Saudi Arabia	SAR	100,0%
BEUMER LifeCycle Management LLC	USA	USD	100,0%
BEUMER Group Services B.V.	Netherlands	EUR	100,0%
STYLOGS GmbH	Austria	EUR	64,48%

**Veränderungen im Konsolidierungskreis (siehe Erläuterung 2)**

(A) Crisplant (Shanghai) Co., Ltd., wurde in 2020 aus dem Register gelöscht und entkonsolidiert.

**Währungsumrechnung 2020****Mengennotierung (1 EUR entspricht x FW)**

Währung	Durchschnittskurs		Stichtag	
	2020	2019	31.12.2020	31.12.2019



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Umbuchungen in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand	Stand	Währungseinfluss in TEUR
			31.12.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	480	18.793	16.269	44
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	-11.060	0	29.764	1.200	-70
Summe I.	132	2.116	101.766	47.225	-208
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	125	1.869	36.647	11.223	-431
2. Technische Anlagen und Maschinen	-566	2.144	19.415	15.115	-199
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.816	5.497	31.693	23.981	-934
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.507	26	892	2	0
5. Nutzungsrecht IFRS 16	0	2.641	45.950	7.271	-287
Summe II.	-132	12.177	134.597	57.592	-1.851
Summe I. und II.	0	14.293	236.363	104.817	-2.059

	Stand 01.01.2020 in TEUR	Abschreibungen			
		Rechnungslegungs- vorschriften in TEUR	Umbuchungen in TEUR	Zugänge in TEUR	Abgänge in TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.574	4	55	5.318	1.634
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	16.313	0	0	2.265	448
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	1.130	0	0	2	2
Summe I.	47.017	4	55	7.585	2.084
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10.792	464	-3	1.778	1.950
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.916	0	-428	1.675	2.129
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.047	70	376	4.149	5.402
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2	0	0	0	2
5. Nutzungsrecht IFRS 16	6.984	0	0	8.195	788
Summe II.	55.741	534	-55	15.797	10.271
Summe I. und II.	102.758	538	0	23.382	12.355

	Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.2020 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.317	19.892	13.374	
2. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.130	663	2.954	
3. Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	1.130	28.634	29.238	
Summe I.	52.577	49.189	45.566	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.081	25.566	27.748	
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.034	5.381	5.843	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.240	9.453	9.412	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	892	1.783	
5. Nutzungsrecht IFRS 16	14.391	31.559	39.798	
Summe II.	61.746	72.851	84.584	
Summe I. und II.	114.323	122.040	130.150	

### Neue Rechnungslegungsstandards

Die BEUMER Gruppe hat alle Rechnungslegungsstandards umgesetzt, deren Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2020 obligatorisch ist.

Das IASB hat unter anderem die nachfolgenden Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

Standard		Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkung für BEUMER
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung

### Konzernkapitalflussrechnung 2020

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 2020	in TEUR 2019
+/- Konzernjahresüberschuss ohne Anteile Dritter		58.272	41.934
+/- Anteile Dritter		-257	72
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		23.382	21.650
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		15.291	7.681
+/- andere nicht Cashflow-relevante Vorgänge		7.670	1.292
CASH-FLOW aus laufendem Ergebnis		104.358	72.629
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte		2.192	11.415
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonst. Vermögenswerte		-59.450	17.546
+/- Zunahme/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und übrig. Verb.		50.391	35.988
CASH-FLOW aus Veränderung erweitertes Working Capital		-6.867	64.949
CASH-FLOW aus laufender Geschäftstätigkeit		97.491	137.578
+ Buchwertabgang aus Abgänge			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		2.063	3.123
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-19.233	-25.006
+ Zinserträge		1.437	0
+/- Ein-/ Auszahlungen für sonstige langfristige Vermögenswerte		-3.235	-3.918
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		0	-6.252
CASH-FLOW aus der Investitionstätigkeit		-18.968	-32.053
- Auszahlungen an Gesellschafter		-7.065	-5.133
+/- Einzahlung von/Auszahlungen an Konzerndritte		-68	0
-/+ Zahlungen an/Zahlungen von Kreditinstituten		-901	1.625
+/- Ein-/ Auszahlungen andere langfristige Verbindlichkeiten		-1.377	-5.683
- Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		1	
CASH-FLOW aus der Finanzierungstätigkeit		-9.410	-9.191
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		69.113	96.334
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		0	220
+/- Wechselkursbedingte Änderungen		-11.106	3.870
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		58.007	100.424
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		270.149	169.725
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		58.007	100.424
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	39.	328.156	270.149

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 15.545 (Vorjahr: TEUR 10.819) gezahlt, Zinsen wurden in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr: TEUR 1.587) bezahlt.

### Konzerner Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2020

in TEUR

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	Kommanditkapital	Gewinnrücklagen	kumuliertes Konzernergebnis
Stand: 1.1.2019		81.338	1.948	67.849
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste		0	0	41.934
Sonstige Gewinne und Verluste				
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern		0	0	-3.951

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	Kommanditkapital	Gewinnrücklagen	kumuliertes Konzernergebnis
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	-1.492
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16		0	0	-2.811
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	-229
Sonstige Erträge/ Aufwendungen		0	0	2.302
Sonstiges Ergebnis		0	0	-6.181
Gesamtergebnis 2019		0	0	35.753
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		3.000	719	-3.719
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	0	-6.784
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern		0	0	0
Gesamttransaktionen mit Eigentümern		3.000	719	-10.503
Stand: 31.12.2019	26.	84.338	2.667	93.099
Stand: 1.1.2020		84.338	2.667	93.099
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste		0	0	58.272
Sonstige Gewinne und Verluste				
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern		0	0	4.436
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	0
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern		0	-40	0
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	-10
Sonstige Erträge/ Aufwendungen		0	0	-18
Sonstiges Ergebnis		0	-40	4.408
Gesamtergebnis 2020		0	-40	62.680
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		0	4.505	-4.505
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	0	-7.065
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern		0	0	0
Gesamttransaktionen mit Eigentümern		0	4.505	-11.570
Stand: 31.12.2020	26.	84.338	7.132	144.209
		Eigenkapital vor		
		Rücklage für	Anteile von	Summe
		Fremdwährungsdifferenzen	Minderheiten	Eigenkapital
Stand: 1.1.2019	-2.966	148.169	192	148.361
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste	0	41.934	72	42.006
Sonstige Gewinne und Verluste				
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern	0	-3.951	0	-3.951
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.492	0	0	0
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16	0	-2.811	0	-2.811
Veränderungen Pensionsrückstellung	0	-229	0	-229
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	2.302	0	2.302
Sonstiges Ergebnis	1.492	-4.689	0	-4.689
Gesamtergebnis 2019	1.492	37.245	72	37.317
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln	0	0	0	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten	0	-6.784	0	-6.784

	Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen	Eigenkapital vor Anteilen von Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern	0	0	-37	-37
Gesamttransaktionen mit Eigentümern	0	-6.784	-37	-6.821
Stand: 31.12.2019	-1.474	178.630	227	178.857
Stand: 1.1.2020	-1.474	178.630	227	178.857
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste	0	58.272	-257	58.015
Sonstige Gewinne und Verluste				
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern	0	4.436	0	4.436
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6.909	-6.909	0	-6.909
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern	20	-20	0	-20
Veränderungen Pensionsrückstellung	0	-10	0	-10
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	-18	0	-18
Sonstiges Ergebnis	-6.889	-2.521	0	-2.521
Gesamtergebnis 2020	-6.889	55.751	-257	55.494
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln	0	0	0	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten	0	-7.065	0	-7.065
Anteils erwerben von Minderheitsgesellschaftern	0	0	-97	-97
Gesamttransaktionen mit Eigentümern	0	-7.065	-97	-7.162
Stand: 31.12.2020	-8.363	227.316	-127	227.189

## Konzernlagebericht 2020

### Gliederung

- I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- III. Chancen- und Risikoberichterstattung
- IV. Forschung und Entwicklung
- V. Prognoseberichterstattung

#### I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die letzten 12 Jahre der Unternehmensentwicklung der BEUMER Gruppe waren von starkem Wachstum und Internationalisierung geprägt. Der Auftragseingang und die Mitarbeiteranzahl haben sich z. B. versechsfacht.

Dieses Wachstum war u.a. durch die erfolgreiche Akquisition und Integration der Crisplant Firmengruppe sowie Enexco, die ehemaligen Koch Holding in Tschechien, die Indec Airport Automation in Belgien sowie kürzlich die Stylogs in Österreich geprägt. Das überwiegende Wachstum aber resultierte aus organischem Wachstum des Kerngeschäftes.

Wesentlicher Garant unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter, die mit Leidenschaft, Fleiß und Engagement für unser Unternehmen weltweit arbeiten.

Im Rahmen unserer konzernweiten Strategie, die vom Management, dem Beirat und den Gesellschaftern mitgetragen wird, möchten wir zukünftig:

- unsere interne Exzellenz in der internationalen Aufstellung weiter verbessern,
- die Qualitätsführerschaft in den von uns betreuten Märkten/Segmenten halten und weiter ausbauen,
- die Implementierung und Angleichung aller wesentlicher Prozesse im Konzern finalisieren,
- nachhaltige finanzielle Stabilität nicht nur sichern, sondern weiter ausbauen,
- die Ertragskraft der letzten Jahre erhöhen und
- kontrolliert organisch und profitabel wachsen.

Ein umfangreicher Strategieprozess stellt bei BEUMER sicher, dass diese strategische Ausrichtung in allen Gesellschaften weltweit in konkret messbare Handlungsfelder und Maßnahmen umgesetzt und konsequent verfolgt wird.

Die BEUMER Gruppe hat ihren Ursprung in Beckum, Nordrhein Westfalen, Deutschland, wo sie im Jahr 1935 gegründet wurde und auch heute noch der Sitz der Konzernzentrale ist.

BEUMER ist als Maschinen- und Anlagenbauer in den Segmenten Förder-, Verlade-, Verpackungs- und Palettiertechnik sowie Logistik- und Gepäckabfertigungssystemen tätig. In all diesen Geschäftsfeldern werden zusätzliche Dienstleistungen und After Sales Services angeboten und abgewickelt. Die Gruppe ist weltweit tätig und hat neben Beckum, in Aarhus (Dänemark), in Shanghai (China) und in Neu Delhi (Indien) wesentliche Produktionsstandorte.

BEUMER ist trotz der Diversifizierung der Absatzmärkte (technisch und regional) nicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland entkoppelt.

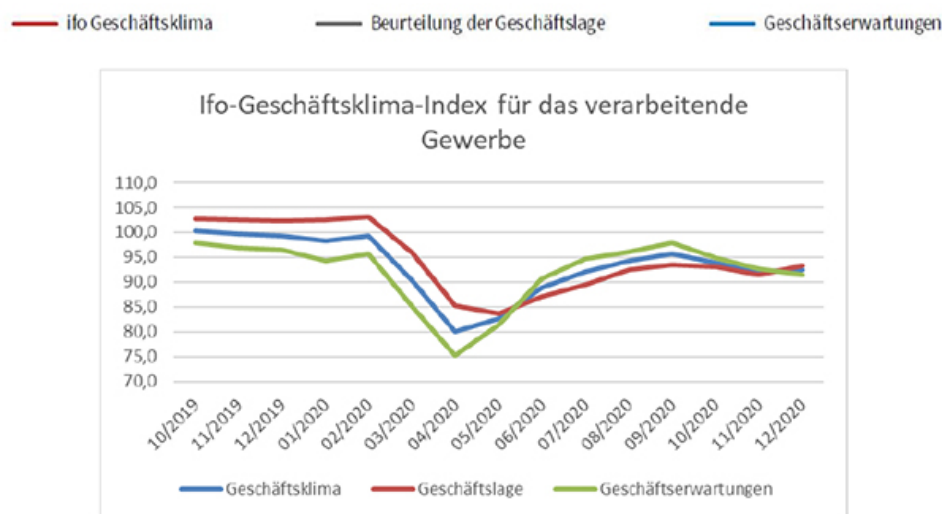
Die weltwirtschaftliche Lage wurde im Jahr 2020 vorrangig durch die Corona-Krise, die das Geschäft insbesondere im März/April 2020 dramatisch beeinflusste, nochmals verschärft. Großen Einfluss auf die Weltwirtschaft hatte in 2020 die protektionistische Handelspolitik der USA, insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und China.

Ferner stellt die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank mit den daraus resultierenden Negativzinsen eine Belastung für die Wirtschaft dar. Und nicht zuletzt sind, bedingt durch den Klimawandel, eine neue Umwelt- und Fiskalpolitik zu erwarten, die Einfluss auf Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft haben wird (Automobilindustrie, Zulieferindustrie, Maschinenbau, Zementindustrie).

Somit hat die weltwirtschaftliche Entwicklung auch in 2020 dazu beigetragen, dass die Risiken in Summe weiter zugenommen haben.

Die konjunkturelle Lage am Standort Deutschland ist durch die wirtschaftlichen Entwicklungen stark beeinflusst. Dies spiegelt sich an den Geschäftserwartungen für das verarbeitende Gewerbe, zu dem auch der Maschinen- und Anlagenbau gehört, wider.

Der Geschäftsklimaindex begann das Jahr bereits auf einem relativ niedrigen Niveau und sank drastisch, als die Corona-Krise einsetzte. Im März und April fiel der Index auf seinen bisher niedrigsten Stand, mit einem bescheidenen Anstieg in den Sommermonaten, beendete das Jahr aber auf einem sehr niedrigen Niveau (siehe Abbildung 1, Eigene Darstellung, Indexwerte aus ifo Geschäftsklima Deutschland, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Januar 2021, Quelle: ifo-Institut).



**Abbildung 1**

Im Zuge der Corona-Krise ist die reale Produktion von Maschinen in Deutschland in 2020 drastisch gesunken (siehe Abbildung 2, Deutsche Maschinenproduktion, Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA). Durch den Produktionsrückgang hat die Kapazitätsauslastung im Deutschen Maschinenbau deutlich gelitten. Im gesamten Jahr 2020 waren die deutschen Maschinenbauunternehmen von einem Auftragsmangel betroffen. Die Zahl der Beschäftigten im Maschinenbau ging in Folge dieser Entwicklung weiter zurück. (siehe Abbildung 3: Beschäftigte im deutschen Maschinenbau, Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA). Viele Unternehmen haben Kurzarbeit eingeführt, um ihr qualifiziertes Personal in dieser Zeit der reduzierten Auslastung nicht zu verlieren.

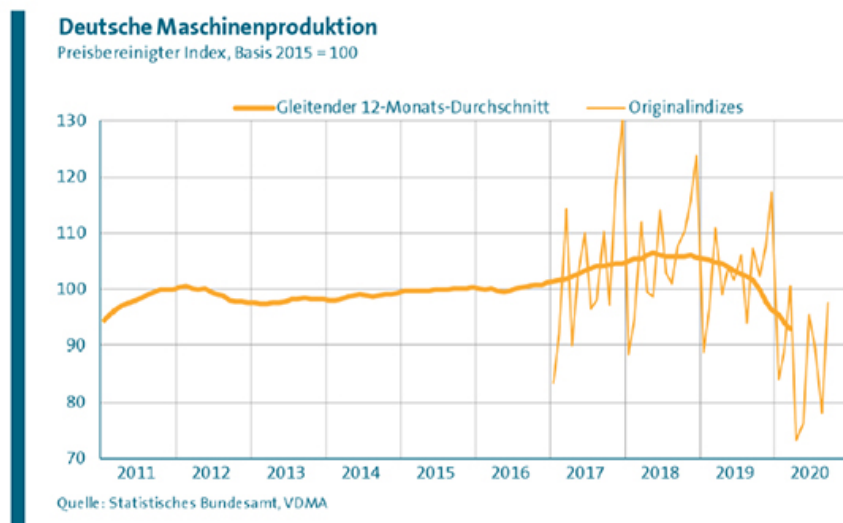


Abbildung 2

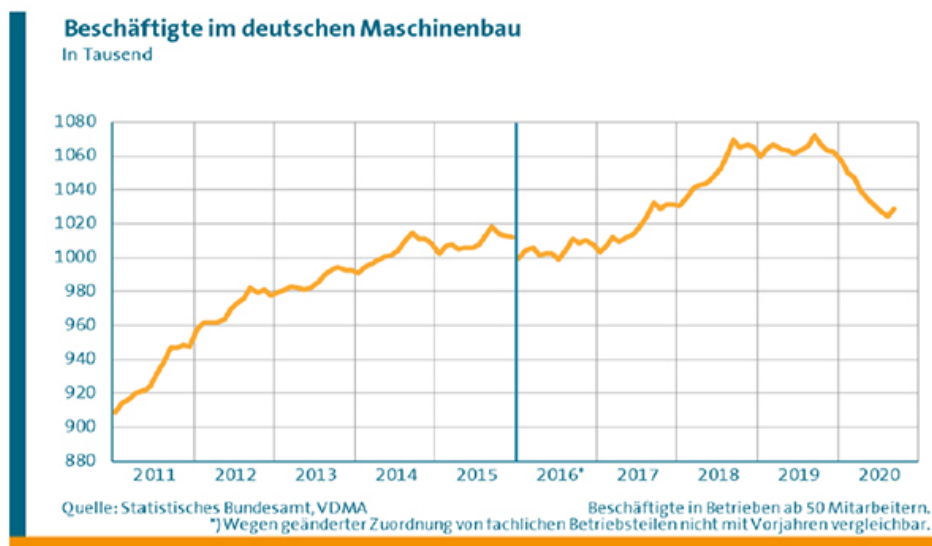


Abbildung 3

Die hohe Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft vom Export, die Konsum- aber nicht investitionsorientierte Wirtschaftspolitik der Bundesregierung sowie die Krise der Automobilindustrie in Folge der Diesel-Problematik und spätem Umstieg auf e-Mobilität, haben die Nachfragesituationen für das verarbeitende Gewerbe, einschließlich Maschinen- und Anlagenbau nachhaltig beeinflusst. Nahezu alle Regierungen der Welt haben große Unterstützungsprogramme eingeführt, um der Wirtschaft zu helfen.

Die BEUMER Gruppe zeigte sich jedoch im Jahr 2020, aufgrund des diversifizierten Portfolios, sehr robust gegen Krisen und Marktschwankungen bestimmter Industrien und Märkte. Dies zeigte sich unter anderem am Auftragseingang, der in 2020 mit 956 Mio. EUR erneut den Plan überstieg. Der positive Trend setzte sich Anfang 2021 fort. Durch die gut vertretenen Absatzmärkte in Asien, Nordamerika, Australien und dem Nahen Osten ist die Abhängigkeit von europäischen Abnehmern deutlich geringer als in dem verarbeitenden Gewerbe.

Durch die weltweite, diversifizierte Aufstellung ist die spezielle Abhängigkeit von einzelnen Kunden gering.

## II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	IFRS 2020/12	
	T-EUR	%
Umsatzerlöse	876.313	100,0
Herstellungskosten	-671.383	-76,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	204.930	23,4
Entwicklungskosten	-25.644	-2,9
Vertriebskosten	-69.670	-8,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-29.378	-3,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.209	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.832	-0,4
Betriebsergebnis (EBIT)	-126.315	-14,4
	78.615	9,0

	IFRS 2020/12			
	T-EUR	%		
Finanzergebnis	-4.298	-0,5		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	74.317	8,5		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.302	-1,9		
Konzern-Jahresüberschuss	58.015	6,6		
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	58.272	6,6		
	IFRS 2019/12		IFRS Veränderung 2020/12./2019/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%
Umsatzerlöse	951.071	100,0	-74.758	-7,9
Herstellungskosten	-759.468	-79,9	+88.085	-11,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	191.603	20,1	+13.327	7,0
Entwicklungskosten	-22.620	-2,4	-3.024	13,4
Vertriebskosten	-75.008	-7,9	+5.338	-7,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-35.466	-3,7	+6.088	-17,2
Sonstige betriebliche Erträge	172	0,0	+2.037	1184,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	0,0	-3.792	9480,0
	-132.962	-14,0	+6.647	-5,0
Betriebsergebnis (EBIT)	58.641	6,2	+19.974	34,1
Finanzergebnis	-3.266	-0,3	-1.032	31,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	55.375	5,8	+18.942	34,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.369	-1,4	-2.933	21,9
Konzern-Jahresüberschuss	42.006	4,4	+16.009	38,1
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	41.934	4,4	+16.338	39,0

Im Folgenden wird die Ertragslage der BEUMER Gruppe anhand der bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

Der Umsatz der BEUMER Gruppe liegt mit EUR 876 Mio. aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie unter dem Vorjahresniveau (2019: EUR 951 Mio.). Aufgrund des guten Auftragseingangs und des wachsenden Auftragsbestands werden die für 2021 prognostizierten Zahlen wieder höher erwartet. Die geringeren Umsätze sind auf Projektverzögerungen aufgrund der Reisebeschränkungen und des Abschwungs in der Luftfahrtindustrie zurückzuführen, die unsere Serviceverträge mit verschiedenen Flughäfen beeinträchtigen.

Dank eines guten Projektmanagements und einer strikten Kostenkontrolle, die die hervorragende Leistung des gesamten Teams widerspiegelt, hat die EBIT-Marge mit 9 % ein deutlich höheres Niveau als im Vorjahr erreicht (2019: 6,2 %).

Trotz der guten Liquiditätslage verringerte sich das Finanzergebnis, da alle Geldmittel wegen der konservativen Anlagestruktur und der Negativzinsproblematik keine nennenswerten Erträge erwirtschaften.

Der Jahresüberschuss liegt mit EUR 58 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau.

	IFRS 20120/12			
	T-EUR	%		
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	49.189	6,2		
Sachanlagen	72.851	9,2		
Aktive latente Steuern	12.924	1,6		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.574	0,7		
Langfristig gebundenes Vermögen	140.538	17,8		
Vorräte	44.923	5,7		
Vertragsarbeiten laufen	45.476	5,8		
Kurzfristige Forderungen	183.103	23,2		
Übrige kurzfristige Aktiva	44.697	5,7		
Kurzfristig gebundenes Vermögen	318.199	40,4		
Flüssige Mittel	328.156	41,6		
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	1.014	0,1		
Gesamtvermögen	787.907	100,0		
	IFRS 2019/12		IFRS Veränderung 2020/12./2019/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	45.566	6,7	+3.623	8,0
Sachanlagen	84.584	12,4	-11.733	-13,9
Aktive latente Steuern	12.605	1,9	+319	2,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.533	0,8	+41	0,7

	IFRS 2019/12		IFRS Veränderung 2020/12./2019/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%
Langfristig gebundenes Vermögen	148.288	21,8	-7.750	-5,2
Vorräte	48.930	7,2	-4.007	-8,2
Vertragsarbeiten laufen	44.971	6,6	+505	1,1
Kurzfristige Forderungen	140.508	20,7	+42.595	30,3
Übrige kurzfristige Aktiva	25.559	3,8	+19.138	74,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	259.968	38,3	+58.231	22,4
Flüssige Mittel	270.149	39,8	+58.007	21,5
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	1.205	0,2	-191	-15,9
Gesamtvermögen	679.610	100,0	+108.297	15,9

Aufgrund des hohen Auftragseingangs in der zweiten Jahreshälfte und der anschließenden Fakturierung stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich an. Darüber hinaus stiegen auch die liquiden Mittel aufgrund der guten Rentabilität. Die Bilanzsumme der BEUMER-Gruppe erhöhte sich daher im Jahr 2020 erneut deutlich auf EUR 788 Mio.

Ein wesentlicher Teil des Anstiegs der immateriellen Vermögenswerte entfällt auf das neue konzernweite ERP-Programm. Die BEUMER Gruppe arbeitet an der Einführung und Implementierung eines neuen ERP Systems (SAP) weltweit.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen Forderungen. Die BEUMER Gruppe hat einen klaren Fokus auf die Optimierung des sogenannten "Working Capitals". Insbesondere haben sich die überfälligen Forderungen in den Großprojekten durch konsequente Verfolgung deutlich verbessert. Die liquiden Mittel sind mit EUR 328 Mio. deutlich durch die kundenseitige Vorfinanzierung von Projekten sowie die Thesaurierung von Gewinnen über Vorjahresniveau.

	IFRS 20120/12	
	T-EUR	%
PASSIVA		
Eigenkapital	227.189	28,8
Rückstellungen langfr.	52.659	6,7
Bankverbindlichkeiten langfr.	-	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten langfr.	6.958	0,9
Darlehen Langfristiges (Verbindlichkeiten)	20.600	2,6
Langfristigen Leasingverbindlichkeiten	27.789	3,5
Langfristiges Fremdkapital	108.006	13,7
Gesellschafterdarlehen kurzfr.	4.000	0,5
Verbindlichkeiten kurzfr.	-	0,0
Erhaltene Anzahlungen	269.909	34,3
Verbindlichkeiten Lieferanten	90.444	11,5
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfr.	81.492	10,3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.867	0,9
Kurzfristiges Fremdkapital	452.712	57,5
Gesamtkapital	787.907	100,0

	IFRS 2019/12		IFRS Veränderung 2020/12./2019/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%
PASSIVA				
Eigenkapital	178.857	26,3	+48.332	27,0
Rückstellungen langfr.	37.802	5,6	+14.857	39,3
Bankverbindlichkeiten langfr.	69	0,0	-69	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten langfr.	309	0,0	+6.649	2151,8
Darlehen Langfristiges (Verbindlichkeiten)	20.713	3,0	-113	-0,5
Langfristigen Leasingverbindlichkeiten	35.082	5,2	-7.293	-20,8
Langfristiges Fremdkapital	93.975	13,8	+14.031	14,9
Gesellschafterdarlehen kurzfr.	4.000	0,6	0	0,0
Verbindlichkeiten kurzfr.	3.855	0,6	-3.855	-100,0
Erhaltene Anzahlungen	216.149	31,8	+53.760	24,9
Verbindlichkeiten Lieferanten	92.374	13,6	-1.930	-2,1
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfr.	82.678	12,2	-1.186	-1,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.722	1,1	-855	-11,1
Kurzfristiges Fremdkapital	406.778	59,9	+45.934	11,3
Gesamtkapital	679.610	100,0	+108.297	15,9

Das langfristig gebundene Vermögen der BEUMER Gruppe wird durch das bilanzielle Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig abgesicherte Verpflichtungen finanziert. Das Eigenkapital hat sich positiv entwickelt, die Eigenkapitalquote ist trotz des hohen Anstiegs

der Bilanzsumme leicht gestiegen. Zum überwiegenden Teil erfolgt die Finanzierung des Umlaufvermögens, wie im Maschinenbau üblich, aus erhaltenen auftragsbezogenen Anzahlungen (Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten).

Die Zahl der Mitarbeiter in der BEUMER Gruppe reduzierte sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Serviceverträge an Flughäfen von 4.481 (Stichtag 31.12.2019) auf 4.346 (Stichtag 31.12.2020).

In der Mitarbeiterzahl sind auch 56 Auszubildende enthalten. Diese hohe Zahl zeigt, dass das Unternehmen in hohem Maße die Verpflichtung zur Ausbildung junger Menschen wahrnimmt.

### **III. Chancen- und Risikoberichterstattung**

Der bewusste und gesteuerte Umgang mit unternehmerischen Risiken ist Teil der täglichen Arbeit. Die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, hat hierbei naturgemäß oberste Priorität. Um dies sicherzustellen, erfolgt über definierte Prozesse die frühzeitige, systematische Erfassung und Bewertung von Risiken auf den verschiedensten Ebenen des Unternehmens. Hierbei ist zwischen strategischen und operativen Risiken zu unterscheiden.

Strategische Risiken können langfristig den Unternehmenserfolg beeinträchtigen und betreffen insbesondere Technologie-, Markt- und Branchenentwicklungen. Dem wirkt das Unternehmen mit Produkt- und Branchenvielfalt entgegen.

Operative Risiken liegen u. a. in den abzuwickelnden Projekten, der Produktion, der Informationstechnologie und den Finanzen. Zur Vermeidung wesentlicher Risiken sind die Kernprozesse des Unternehmens detailliert beschrieben. Ein qualifiziertes Vertrags- und Projektmanagement sorgt für die Früherkennung und Kontrolle der Risiken in den abzuwickelnden Projekten. Die Tendenz der abzuwickelnden Großprojekte ist steigend.

Das Risiko von Datenverlust und Systemausfall wird durch hohe Sicherheitsstandards und den Einsatz redundanter Systeme minimiert.

Die aktuelle Entwicklung zu Großprojekten macht darüber hinaus besondere Risikomaßnahmen hinsichtlich Ressourcen- und Kapazitätsmanagement erforderlich. Zudem legen wir aufgrund der zunehmenden Globalisierung unseres Geschäftes und der Unsicherheit an den Finanzmärkten zusätzlichen Fokus auf folgende Bereiche:

#### **Forderungsausfälle/Forderungsmanagement**

Die stark schwankende gesamtwirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre beeinflusst die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Marktteilnehmer weltweit. Hinzu kommen für BEUMER, bedingt durch den traditionell hohen Exportanteil, zunehmende Länder- und Devisenkursrisiken. Die sinkende Bereitschaft der Banken und Kreditversicherungen, diese Risiken in Deckung zu nehmen, erschwert die Situation zusätzlich. Dies erfordert eine sehr sorgfältige Beurteilung eines jeden Einzelprojektes und die Suche nach individuellen Lösungen zur Absicherung des Ausfallrisikos. Auf der anderen Seite wurde dem Ausfallrisiko durch angemessene Wertberichtigung des Forderungsbestandes Rechnung getragen.

#### **Lieferantenausfälle**

Selbstverständlich beschränkt sich das vorbeschriebene Risiko nicht nur auf die Forderungsseite, sondern auch die Lieferantenseite ist in die Betrachtung einzubeziehen. Hier handelt es sich weniger um ein finanzielles als vielmehr um ein technologisches Risiko durch den Ausfall qualifizierter Lieferanten. Daher sind aktuelle Lieferantenbewertungen von höchster Bedeutung. Ebenso wird der Aufbau weiterer Beschaffungsquellen vorangetrieben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

#### **Liquiditätsversorgung**

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Trotz nach wie vor hohen Investitionen in die globale Infrastruktur verfügt das Unternehmen weiterhin über hinreichende Liquiditätsreserven. In der Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere durch Großaufträge, liegen zusätzliche Risiken, die durch diverse Kontrollmechanismen verifiziert und auf ein annehmbares Maß reduziert werden müssen.

Chancen sehen wir insbesondere in unserem hohen Ausbildungsstand und unserem Nachwuchsförderprogramm, welche unser zukünftiges Fach- und Führungspersonal ausbildet und an die Firma BEUMER bindet.

Eine weitere Chance ist unsere hohe Innovationskraft, welche durch unsere gezielten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten Grundlage findet.

#### **Geopolitische Einflüsse**

Das Unternehmen hat einen hohen Exportanteil, der auch Kunden in Russland und in vielen arabischen Staaten beinhaltet. Insofern stellen Kriege, politische Unruhen, Zölle und Wirtschaftssanktionen ein Risiko für unser Geschäftsvolumen dar. Durch die Verteilung unserer Exporte auf fast alle Regionen der Welt und durch relativ stabile Absätze in Nordamerika und in den Mitteleuropäischen Staaten (England, Frankreich, Benelux) sind die Auswirkungen der Krisenregionen überschaubar, eine bedeutende Abhängigkeit ist nicht gegeben. Durch Gruppengesellschaften in fast allen Teilen der Welt sollten lokale Auswirkungen von politischen Ereignissen abgefangen bzw. abgemildert werden.

### **IV. Forschung und Entwicklung**

Der Anspruch des Unternehmens auf Qualitäts- und Technologieführerschaft ist auch für die Zukunft in den strategischen Zielen des Unternehmens fest verankert. Dies gilt gleichermaßen für die Hauptstandorte in Deutschland und Dänemark, als auch für alle weltweiten Aktivitäten in Produktion, Entwicklung und Einkauf. Die BEUMER Gruppe hat nicht nur ihren Entwicklungsaufwand in 2020 noch einmal erhöht, sondern investiert auch verstärkt in digitale Produkte und digitale Geschäftsmodelle.

### **V. Prognoseberichterstattung**

Die Ergebniserwartung der BEUMER Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 ist positiv, auch aufgrund einiger Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, die das Tagesgeschäft weiterhin belastet. Der Auftragseingang und das Ergebnis haben sich in den ersten drei Monaten etwas besser als geplant entwickelt und wir erwarten, dass dies auch im weiteren Jahresverlauf so bleiben wird. Vor allem im Bereich Airport haben unsere Kunden mit immensen Umsatzeinbrüchen zu kämpfen, alle anderen Geschäftsbereiche weisen jedoch eine gute Projektpipeline auf. Die globale Aufstellung der BEUMER Gruppe bietet mit ihrem differenzierten Portfolio viele Möglichkeiten der

Kompensation. Das strategische Ziel mit dem kompletten BEUMER Applikationsportfolio in allen Wachstumsregionen dieser Welt vertreten zu sein, wird weiterverfolgt.

Durch die gute Entwicklung des Auftragseingangs in 2020 startet die BEUMER Gruppe mit einem sehr ordentlichen Auftragsbestand in das Jahr 2021. Alle etablierten Gruppengesellschaften haben hohe Auftragsbestände zu bewältigen und müssen diese jetzt in Zeiten von Corona sowohl im Sinne des Unternehmens als auch des Kunden abarbeiten.

Aufgrund des guten Auftragsbestands und der während der Corona-Krise ergriffenen Maßnahmen erwartet das Management für 2021 ein gutes Geschäftsjahr mit einer weiteren Umsatzsteigerung. Das Management ist der Ansicht, dass das Unternehmen auf die direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemie gut vorbereitet ist.

Andere Trends, der starke Anstieg im Bereich E-Commerce, oder Umweltaspekte bei der Förderung von Schüttgut, fördern den Einsatz unserer Produkte und Lösungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Grundwert der BEUMER Gruppe.

In diesem heterogenen Umfeld hält das Unternehmen im Sinne seiner bewährten auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgelegten Philosophie an den gemeinsam mit Gesellschaftern und Beirat verabschiedeten strategischen Zielen fest.

BEUMER verfügt über ein umfassendes, technologisch und qualitativ hochwertiges Produkt- und Applikationsportfolio, sowie über hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Hinzu kommt das seit Jahren bewährte langfristige Denken, welches sich auch in unserem Mission Statement "Wir wollen den langfristigen Erfolg und nicht den kurzfristigen Gewinn" widerspiegelt.

Damit sind wir überzeugt, in den kommenden Jahren die Märkte erfolgreich zu bearbeiten und die langfristigen Ziele zu erreichen.

**Beckum, den 15. März 2021**

**Maschinengesellschaft mbH**

*vertreten durch*

***Dr. Christoph Beumer, Geschäftsführer***

***Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer***

***Norbert Hufnagel, Geschäftsführer***

***Rudolf Hausladen, Geschäftsführer***

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum

### **EINGESCHRÄNKTES PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT**

Wir haben den Konzernabschluss der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT**

Entgegen § 314 Nr. 6a HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BEIRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter

Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Münster, den 6. Mai 2021**

**Clauß Paal & Partner mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Stefan Evers, Wirtschaftsprüfer*  
*Michael Benkhoff, Wirtschaftsprüfer*

---